



Bild: Felix Benz

Rheintaler Start-Ziel-Sieg zum Auftakt der Lustenauer Crosslauf-Serie: Mathias Nüesch aus Balgach macht seiner Startnummer eins alle Ehre und bewältigt die neun Kilometer am schnellsten.

Nüesch gewinnt ersten «Lustenauer»

Eindrücklicher Sieg von Mathias Nüesch: Zum Auftakt der Lustenauer Crosslauf-Serie verweist der Balgacher den letztjährigen Seriensiener Jakob Mayer auf Platz zwei. Im Hauptlauf über neun Kilometer kommt der Rheintaler mit einem Vorsprung von 18 Sekunden ins Ziel.

FELIX BENZ

LAUFSPORT. Die Organisatoren der Lustenauer Crossläufe freuen sich über die starke Beteiligung am ersten Lauf der sechsteiligen Serie. 225 Läuferinnen und Läufer starteten über drei oder neun Kilometer Rennstrecke.

Mit der eins auf Rang eins

Mathias Nüesch aus Balgach bekam – warum auch immer – die Startnummer eins zugeteilt. Ein Privileg, das früher immer

dem Serien-Gesamtsieger des Vorjahres zufiel. Das mag die Motivation des schnellen Mittwöchlers noch erhöht haben, am Samstagmittag auf dem Rundkurs am Alten Rhein sein ganzes Können zu zeigen. Gleich nach dem Startschuss übernahm Nüesch die Führung und behielt diese bis zum Schluss. Bis zur Hälfte des Rennens blieben Jakob Mayer, der letztjährige Seriensiener, und Patrick Spettel – ein weiterer Voralberger Spitzenläufer – noch an den Nüesch's Versen. Doch dann vermochten

die beiden die Pace des Siegers nicht mehr zu halten und handelten sich bis ins Ziel einen Rückstand von 18 beziehungsweise 30 Sekunden ein.

Konkurrenz wird grösser

Dass am ersten «Lustenauer» noch namhafte Siegerwärter am Start fehlten (mehrere Donnstighüpfer), welche ihr Können am Gossauer Weihnachtslauf unter Beweis stellten, vermag die grossartige Leistung Nüesch's nicht zu schmälern. Genauso wenig die Tatsache, dass Favorit

Jakob Mayer eine halbe Stunde vor dem Rennen auch noch den Vorlauf als Gewinner absolvierte. Klar hingegen ist, dass die Konkurrenz an den nächsten Crossläufen stärker werden wird. Doch sie werden es nicht leicht haben, Nüesch an einem weiteren Erfolg zu hindern, denn der Mila sieht sich im Stande, sein Leistungsvermögen noch zu steigern.

Podestplätze für Mila-Equipe

Neben Nüesch, der auch die Altersklasse (AK) M30 gewann,

zeigten noch weitere Mila-Athleten ausgezeichnete Leistungen: Die Top-Ten-Klassierung von Zoltan Török (7.) aus Berneck hat in seiner Kategorie M35 den zweiten Rang zur Folge. Neben Nüesch stellten die Rotweissen mit Berni Litscher aus Berneck auch den Sieger AK M60. Bei den Frauen sind die Milas dank Denise Lichtensteiger aus Montlingen, welche die drittschnellste Zeit aller 16 Frauen lief, ebenfalls auf dem Podest vertreten. Der nächste Crosslauf findet am 19. Dezember statt.

1. CROSSLAUF LUSTENAU

Hauptlauf, 9 km, Herren: 1. Mathias Nüesch, Balgach, 30:45 Min. (1. M30); 7. Zoltan Török, Berneck, 32:46 (2. M35); 11. Christoph Ammann, Berneck, 33:20 (2. M30); 12. Andreas Weiler, Berneck, 33:21 (2. M45); 23. Michael Treier, Marbach, 34:53; 26. Roland Gächter, Oberriet, 35:10; 31. Markus Indermaur, Balgach, 35:57 (3. M50); 34. Felix Benz, Heerbrugg, 36:05 (2. M55); 35. Berni Litscher, Berneck, 36:09 (1. M60); 43. Urs Sutter, Rebesten, 37:02; 45. Ewald Lenzi, Widnau, 37:21; 51. Markus Kolb, Widnau, 38:02; 57. René Frei, Widnau, 38:49; 61. Daniel Keel, Diepoldsau, 39:13. **Damen:** 1. Sandra Urach, Bregezenwald, 33:04 Min (1. W40); 3. Denise Lichtensteiger, Montlingen, 38:10 (2. W40); 8. Doris Luchinger, Diepoldsau, 42:09; 9. Theres Steiger, Hard-Oberriet, 43:22.

Gators bauen Siegesserie aus

Gegen das Schlusslicht Dübendorf siegen die Gators 10:4 und treffen vor allem im Schlussdrittel.

UNIHOCKEY. Die Hausherrn starteten aggressiv und gingen in der sechsten Minute in Führung. Die Gators kamen nur schleppend in die Partie und mussten sich bis zur zwölften Minute gedulden, ehe Durot per Freistoss den verdienten Ausgleich erzielte. Der Gegentreffer schien die Hausherrn deutlich zu verunsichern, und die Gäste wussten ihre Räume zu nutzen. Arbnor Papaj vollendete ein Zuspäts von Durot zur erstmaligen Führung in der 13. Minute. Trotz Chancenplus konnten die Gators keine weiteren Treffer erzielen und mussten mit ansehen, wie Dübendorf kurz vor Ende des Startdrittel den erneuten Ausgleich erzielen konnte.

Torwart-Wechsel

Jump Dübendorf überraschte zu Beginn des zweiten Drittels und wechselte den Torhüter aus. Der neue Schlussmann wurde nach Wiederanpfiff sofort geprüft und die Gators kamen zu zahlreichen Torszenen. Die Zürcher konnten in dieser Phase nicht mehr mit dem schnellen Umschaltspiel der Rhein-Krokos mithalten. Trotz besten Chancen mussten sich die Rheintaler bis zur 39. Minute gedulden, bis Köppel per Weitschuss die verdiente Führung erzielte (3:2).

Die Schwarz-Gelben wollten das Spieltempo verschärfen und mit einem frühen Pressing den Gegner in die Knie zwingen. Die Umsetzung gelang den Gators bestens und sie vermochten mit einem Doppelschlag von Kovacs und Artan Papaj in der 44.

Minute auf 5:2 zu erhöhen. Die Gäste dominierten in dieser Phase den Gegner und konnten zehn Minuten vor Ende das Spiel entscheiden. Kovacs erzielte mit seinem zweiten persönlichen Treffer das vorentscheidende 6:2. In der selben Minute markierte Pascal Frei seinen ersten Treffer für das Fanionteam der Rheintal Gators.

Das «Stängeli» gelingt

Der Sturmangriff der Rheintaler wurde durch den Anschlusstreffer acht Minuten vor Spielende nicht gestoppt: Martin Ostransky markierte in numerischer Überzahl den achten Treffer für die Schwarz-gelben. In der 57. Minute konnte Siegrist nochmals erhöhen. Das «Stängeli» wurde zwei Minuten vor Spielende von Rookie Pascal Frei komplettiert. Den Schlusspunkt setzten die Hausherrn mit dem letzten Tor zum 10:4.

Mit dem Sieg festigen die Gators den dritten Tabellenrang und haben beste Voraussetzungen für die Playoffs. Am kommenden Wochenende kommt es zum Duell gegen den Tabellennachbarn Bülach. (mat)

1. LIGA GROSSFELD

Dübendorf – Gators 4:10 (2:2, 0:1, 2:7)
Tore: 6. 1:0, 12. Durot 1:1, 12. Arb. Papaj (Durot) 1:2, 19. 2:2, 39. Köppel (Arb. Papaj) 2:3, 44. Kovacs (Siegrist) 2:4, 44. Art. Papaj 2:5, 49. Kovacs (Siegrist) 2:6, 49. Frei (Walbel) 2:7, 52. 3:7, 55. Ostransky 3:8, 57. Siegrist (Arb. Papaj) 3:9, 58. Frei (Bischof) 3:10, 59. 4:10.
Gators: Scherrer, Reichen, Köppel, Durot, Ostransky, Art. Papaj, Metzler, Arb. Papaj, Seitz, Frei, Entner, Walbel, Gmünder, Bigler, Tanner, Kovacs, Siegrist.

Rheintalerinnen verlieren klar

Am Samstag reisten die Damen der Rheintal Gators nach Mendrisio. Im Tessin kassierte das Team eine empfindliche 0:10-Niederlage. Das ausgeglichene Mitteldrittel (0:0) macht zumindest etwas Mut.

UNIHOCKEY. Der Start ins erste Drittel war turbulent: Bereits nach 44 Sekunden kassierten die Rheintalerinnen eine unglückliche Strafe. Erst verteidigten die Gäste gut, kassierten am Ende der Unterzahl aber dennoch das 0:1 aus ihrer Sicht. Nur zwei Minuten später erhöhten die Tessinerinnen auf 2:0.

Rheintalerinnen werden stärker

Darauf folgte ein ausgeglicheneres Spiel. Die Rheintalerinnen erspielten sich einige gute Chance, jedoch fehlte meist der letzte Zentimeter. In der 12. Spielminute war es wieder das Heimteam, welches die Chancen besser nutzte (3:0). Danach erhöhten die Tessinerinnen den Druck vor der ersten Drittelpause noch einmal und gingen 4:0 in Führung.

Der Start ins Spiel war klar missglückt, jedoch zeigte sich in der Garderobe, dass sich die Rheintalerinnen vom Resultat nicht beeindrucken liessen. Frisch motiviert und mit zwei kleinen Wechsel innerhalb der Linien ging es ins zweite Drittel. Die Tessinerinnen hielten sich zurück und fühlten sich siegesicher. Die defensive Haltung der Gegnerinnen führte zu mehr Platz für die Rheintalerinnen. Das nutzten sie aus und agierten vermehrt gefährlich vor dem Tor von Mendrisio.

In dieser Phase verteidigten die Damen der Gators besser: Es ergaben sich weniger gefährliche Situationen vor dem Tor von Franziska Köppel. Falls es trotz-



Bild: pd

Obwohl die Rheintalerinnen (gelb) zum Teil mithielten, gelang ihnen im Tessin kein Treffer.

dem hektisch wurde, konnten sich die Rheintalerinnen im zweiten Drittel auf ihre Torfrau verlassen. Da die Rheintalerinnen defensiv gut arbeiteten, jedoch ihre Chancen nicht nutzten, resultierte ein 0:0 aus dem zweiten Drittel.

Viele Gegentore

Der Start in das letzte Drittel missglückte völlig. Bereits in den ersten vier Spielminuten erzielten die Gegnerinnen drei Tore und erhöhten schlagartig auf 7:0. Den Rheintalerinnen stand der Schock klar ins Gesicht geschrieben. Schnell musste wieder die Form aus dem zweiten Drittel gefunden werden, damit mit den Tessinerinnen mithalten werden konnte. Obwohl die Rheintalerinnen wieder besser defen-

siv arbeiteten, gelang den Gegnerinnen in der 51. Spielminute ein weiteres Tor zum 8:0.

Das Spiel wurde dann wieder etwas ausgeglichener. Während weiteren zwei Minuten mussten beide Teams ausserdem auf eine Feldspielerin verzichten, da zwischen Eliane Störi und einer Tessinerin ein Zweikampf in einer verbalen Auseinandersetzung endete, welche nur durch die Schiedsrichter gestoppt werden konnte. Die Gemüter waren erhitzt, jedoch konnte kein Team diese Situation ausnutzen.

Dass beide Teams kurze Zeit später wieder komplett waren, beflügelte erneut die Tessinerinnen. Sie jubelten das 9:0. Bis zum Ende der Partie hatten die Rheintalerinnen noch rund fünf Minuten Zeit, um wenigstens

einen Ehrentreffer zu erzielen. Leider war es jedoch das Heimteam, welches auf 10:0 erhöhte. Gleichzeitig das brutale Schlussresultat, auch wenn die Rheintalerinnen phasenweise mithielten. Nach dem Schlusspfiff spürte man die Enttäuschung auf Seiten der Gators. Es hatte klar nicht gereicht, die Tessinerinnen zu überraschen.

In zwei Wochen steht das nächste Spiel an. Am Samstag, 19. Dezember, treten die Rheintalerinnen gegen die Damen aus Sarnen an. Dies findet im heimischen Kirchenfeld in Diepoldsau statt. (sum)

Gators Widnau Damen: Künzler, Valhermo, Ryser, Hunziker, Heule, Steiger, Tinner, Bitz, Frei, Wasser, Sutter, Sieber, K. König, F. König, Stricker, Berweger, Störi, Köppel.